

# St. Bartholomäus-Kirche

Objekt Nr. 17 | Kreuzung der Straßen ul. Chelčického und Českobratrská ul., Teplice

---

Die elegante neuromanische Basilika, die die Teplitzer Lutheraner in den Jahren 1861-1864 errichteten, steht auf einer der höchsten Erhebungen der Stadt und bildet eine der bedeutendsten Dominanten von Teplice.

Schöpfer dieses Bauwerks ist der deutsche Architekt Friedrich August Stüler, den für die Erarbeitung der Pläne Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen, empfohlen hatte. Seine Majestät besuchte regelmäßig die Teplitzer Bäder und unterstützte sowohl moralisch als auch finanziell das Vorhaben der Errichtung einer neuen lutheranischen Kirche. Es wird erzählt, dass der König sogar eigenhändig einige Skizzen anfertigte, die der Architekt in seinem Entwurf berücksichtigte. August Stüler war zu seiner Zeit einer der führenden Baumeister: er wirkte als Hofarchitekt des preußischen Königs, und neben einer langen Reihe anderer Entwürfe entwarf er z.B. die Pläne zur Alten Nationalgalerie in Berlin.

Die „Friedenskirche des Apostels Bartholomäus“, wie die vollständige Bezeichnung des Bauwerks lautet, wirkte als Basilika aus der Zeit des Frühchristentums durch die romanische Verzierungen und der geräumigen Säulenhalle in unseren Breiten recht ungewöhnlich. Wer es wagt, die kleine Mauer zu übersteigen und bis zur Kirchentür empor zu gehen, dem öffnet sich von den Säulen aus ein ungewöhnlicher Blick auf Teplice.

Der Turm wurde achtzehn Jahre später angebaut und dessen Bau 1882 beendet. Stüler hatte dafür Pläne seines Mitarbeiters, Baurat Ludwig Persius aus Berlin, verwendet. Dieser war allerdings in der Zeit des Turmbaus bereits ein Viertel Jahrhundert tot.

Als nach dem Zweiten Weltkrieg die deutsche Bevölkerung ruhmlos die Tschechoslowakei verlassen musste, fiel die Kirche der Tschechoslowakischen hussitischen Kirche zu. Bereits 1965 hatte aber die Glaubensgemeinde keine finanziellen Mittel mehr zur Instandhaltung und verlegte ihre Gebetsräume in das benachbarte Pfarrgebäude, wo sie auch heute noch wirkt. Die Kirche wurde 1990 an einen neuen Besitzer verkauft, der hier ein Luxus-Restaurant einrichtete. So veranstaltete man Abende für Freunde von Technomusik und anderen Tanzstilen. Nach dem die Gesellschaft insolvent wurde, wechselte die Kirche erneut ihren Besitzer, der nun für sie eine passende Verwendung sucht – nur selten wird die Kirche zur Veranstaltung von Konzerten oder privaten Aktionen benutzt.